

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Friedrich von SCHILLER

AUFSATZSAMMLUNG

- 19-1** *Um Schiller* : Studien zur Literatur- und Ideengeschichte der Sattelzeit / Wolfgang Riedel. Hrsg. von Markus Hien ; Michael Storch ; Franziska Stürmer. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017. - XIV, 530 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6310-7 : EUR 68.00
[#5612]

Anlässlich des 65. Geburtstags von Wolfgang Riedel, der den Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literatur- und Ideengeschichte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg bekleidet,¹ haben Markus Hien, Michael Storch und Franziska Stürmer den vorliegenden Sammelband mit ausgewählten Forschungsaufsätzen des Jubilars zusammengestellt. Die Beiträge gruppieren sich, wie der Titel ankündigt, *Um Schiller* und damit um jenen Dichter und Philosophen, dem sich Riedel in seiner wissenschaftlichen Arbeit am intensivsten gewidmet hat. Bereits mit seiner wegweisenden Dissertation über *Die Anthropologie des jungen Schiller* (1985) hat er einen ideengeschichtlich innovativen Forschungsansatz entwickelt, den er mit seinen Folgestudien zur literarischen Anthropologie des 19. und 20. Jahrhunderts vertieft und erweitert hat.² Der vorliegende Sammelband hingegen ist auf Riedels fortwährende Beschäftigung mit jener Umbruchsphase um 1800 fokussiert, die der Untertitel mit einem prominenten Begriff Reinhart Kosellecks

¹ <https://www.germanistik.uni-wuerzburg.de/ndl2/mitarbeiter/riedel/> [2019-02-08].

² Vgl. *Die Anthropologie des jungen Schiller* : zur Ideengeschichte der medizinischen Schriften und der "Philosophischen Briefe" / Wolfgang Riedel. - Würzburg : Koenigshausen & Neumann, 1985. - XI, 274 S. : Ill. - (Epistemata : Reihe Literaturwissenschaft ; 17). - Teilw. zugl.: Würzburg, Univ., Diss., 1984. - ISBN 3-88479-190-7. - *"Homo natura"* : literarische Anthropologie um 1900 / von Wolfgang Riedel. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 1996. - XXII, 327 S. - (Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte ; 7). - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Habil.-Schr., 1995. - 3-11-015112-X. - *Homo natura* : literarische Anthropologie um 1900 / Wolfgang Riedel. - Studienausg., Neuausg. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2011. - 360 S. - ISBN 978-3-8260-3845-7. - *Nach der Achsendrehung* : literarische Anthropologie im 20. Jahrhundert / Wolfgang Riedel. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2014. - XXV, 423 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-5544-7..

als „Sattelzeit“ ausweist. Riedels engagierte und stets auf reichem Quellenmaterial basierende Erschließung und Erkundung literarisch-philosophischer Tiefenstrukturen haben die Herausgeber pointiert und mit blumenbergisierendem Gestus als „Arbeit an der Aufklärung“ (S. VII) bezeichnet.

Der Sammelband³ ist in fünf unterschiedlich umfangreiche Abschnitte gegliedert und versammelt insgesamt 22 Forschungsaufsätze Riedels aus der Periode von 1992 bis 2017. Aus den vereinzelt Nebenbemerkungen, die den unveränderten, aber formal „moderat vereinheitlicht[en]“ (S. XIV) Beiträgen beigegeben sind, lassen sich bisweilen Hinweise auf Riedels akademischen Werdegang entnehmen. So ist beispielsweise dem Aufsatz „*Weltgeschichte ein erhabenes Object*“. *Schillers Abschied von der Geschichtsphilosophie* die Bemerkung vorangestellt, daß die „Grundintention der folgenden Thesen [...] auf [Hans-Jürgen] Schings' Würzburger *Wallenstein*-Seminar aus dem Sommersemester 1981“ (S. 279, Anm. *) zurückreiche.⁴ Der Aufsatz *Eros und Ethos. Goethes „Römische Elegien“ und „Das Tagebuch“* ist darüber hinaus als erweiterte Fassung von Riedels „Habilitationvortrag“ (S. 397, Anm. *) kenntlich gemacht.

Wie die Herausgeber in der Einleitung hervorheben, hat sich Riedel in den versammelten Forschungsarbeiten auf die „Wechselbeziehung von Anthropologie, Philosophie, Ästhetik und Literatur“ (S. IX) konzentriert. Das Zentrum seiner vielseitigen Überlegungen bilde die Auseinandersetzung mit dem paradigmatischen, wie es leicht katachretisch und mit wiederholendem Nachdruck heißt, „Umbau des Menschenbildes“ (S. IX, XIII), der sich in der Aufklärung zu vollziehen beginnt. Das thematische Spektrum der Beiträge

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1136146369/04>

⁴ Wie die Herausgeber korrekt nachweisen, ist der Forschungsaufsatz ursprünglich in der Jahresgabe des Weimarer Schillervereins erschienen (S. 528 - 529). In dieser Fassung war die zitierte Anmerkung noch nicht enthalten. Vgl. ***Weltgeschichte als „erhabenes Object“*** : zur Modernität von Schillers Geschichtsdenken / Wolfgang Riedel. In: Schiller um 1800 : am Beginn der Moderne / Weimarer Schillerverein. Mit Beitr. von Norbert Oellers und Wolfgang Riedel. - Weimar : Weimarer Schillerverein ; Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2001. - 35 S. - ISBGN 3-933679-63-X. - S. 3 - 22. - Wie die Herausgeber des weiteren korrekt nachweisen, ist der überarbeitete Aufsatz in der Festschrift ***Prägnanter Moment*** mit verändertem Titel, aber beibehaltenem Untertitel erschienen (S. 529). - Vgl. „***Weltgeschichte ein erhabenes Object***“ : zur Modernität von Schillers Geschichtsdenken / Wolfgang Riedel. // In: ***Prägnanter Moment*** : Studien zur deutschen Literatur der Aufklärung und Klassik ; Festschrift für Hans-Jürgen Schings / hrsg. von Peter-André Alt ... - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2002. - XI, 522 S. : Ill. - ISBN 3-8260-2311-0. - S. 193 - 214. - Demgegenüber wird jedoch nicht erklärt, wie es zu dem veränderten Untertitel *Schillers Abschied von der Geschichtsphilosophie* gekommen ist. Ebenso wenig wird erläutert, warum die zitierte Anmerkung im Neudruck nur sinngemäß und nicht wörtlich mit der Anmerkung der überarbeiteten Fassung (S. 193, Anm. *) übereinstimmt. - Seinen akademischen Lehrer hat Riedel kürzlich selbst mit einem Sammelband gewürdigt: ***Gesammelte Aufsätze*** : als Festgabe zum 80. Geburtstag / Hans-Jürgen Schings. Hrsg. von Wolfgang Riedel. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017. - 566 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6230-8 : EUR 68.00.

hat seinen Anfangspunkt daher bei den ‚Anthropologen‘ des 18. Jahrhunderts⁵ und erstreckt sich bis zu den realistischen Autoren des 19. Jahrhunderts. Doch das Hauptinteresse gilt, wie schon skizziert, dem Werk Schillers: Dessen „Denkbiographie gleicht aus Wolfgang Riedels Perspektive einer Wanderbewegung von dem Gipfel der Vormoderne über den Bergsattel der Umbruchszeit bis hinter jenen der Moderne“ (S. XII).

Daß „Schillers Denkbiographie“ nicht unerheblich von seinem Lehrer Jakob Friedrich Abel beeinflusst wurde, kommt in einigen Beiträgen des ersten Teils zu Sprache, der mit *Psychologie ohne Metaphysik* überschrieben ist. Im zweiten Teil sind unter der treffenden Überschrift *Vivisektionen des menschlichen Herzens* solche Beiträge angesiedelt, in denen Riedel einzelne von Schillers Dramen behandelt. Am Beispiel der **Räuber** hat er exemplarisch gezeigt, wie kundig Schiller mit dem anthropologischen Wissen seiner Zeit operiert, wenn er etwa in seinem **Räuber**-Kommentar „klar definierte Termini technici der zeitgenössischen Psychologie“ (S. 149) verwendet. Wie sehr auch die philosophischen Entwürfe Schillers anthropologisch perspektiviert sind, wird im dritten Teil entfaltet. Darin ist unter anderem der bereits genannte, selbst schon ‚klassische‘ Aufsatz enthalten, der mit „*Weltgeschichte ein erhabenes Object*“ überschrieben ist. Geht es im vierten Teil um das Verhältnis von *Gott, Mensch und Welt im Umbruch* bei Jean Paul, Hölderlin und Goethe, enthält der fünfte Teil einen aktuellen Beitrag über das Unheimliche bei E.T.A. Hoffmann. Im Horizont des **Sandmann** belegt Riedel beispielsweise, wie genau Hoffmann mit der „Seelenkrankheitslehre“ (S. 478) seiner Zeit vertraut war, die ihrerseits aus der Psychologie und Anthropologie des späteren 18. Jahrhunderts hervorgegangen ist.

Markus Hien, Michael Storch und Franziska Stürmer haben eine klar strukturierte und gut ausgewogene Auswahl an Forschungsbeiträgen von Wolfgang Riedel zusammengestellt. Auch wenn manche Einschätzungen der Forschungsliteratur inzwischen ihren Aktualitätscharakter eingebüßt haben, sind die vielfach einschlägigen „Spezialstudien [...] zu Literatur und Anthropologie der Sattelzeit“ (S. XIV) nach wie vor lesens- und bedenkenswert.⁶

⁵ Vgl. **Anthropologie und Naturrecht bei Johann Georg Hamann** / Anja Kalkbrenner. - Göttingen : V & R Unipress, 2016. - 196 S. ; 24 cm. - (Hamann-Studien ; 2). - Zugl.: Münster (Westfalen), Diss., 2014. - ISBN 978-3-8471-0493-3 : EUR 35.00 [#4675]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8040> - **Anthropologische Ästhetik in Mitteleuropa 1750 - 1850** = Anthropological aesthetics in Central Europe 1750 - 1850 / Piroska Balogh und Gergely Fórizs. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2018. - 303 S. ; 23 cm. - (Bochumer Quellen und Forschungen zum 18. Jahrhundert ; 9). - ISBN 978-3-86525-661-4 : EUR 29.50 [#6208]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9401> - **Studien zur Anthropologie und Religions-Philosophie von Johann Joachim Spalding** / Ludwig Coenen. - Berlin : Lit-Verlag, 2018. - III, 236 S. ; 24 cm. - (Arbeiten zur historischen und systematischen Theologie ; 25). - Zugl.: Münster, Univ., Diss., 2018. - ISBN 978-3-643-14187-3 : EUR 34.90 [#6209]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9397>

⁶ Beispielsweise urteilt Riedel in einem Beitrag aus dem Jahr 2007, daß Klaus L. Berghahns Aufsatz über Schillers Tragödienpoetik aus dem Jahr 1973 „[i]mmer

Nicht zuletzt laden die mitunter sehr umfangreichen und gehaltvollen Fußnoten dazu ein,⁷ direkt in den gelehrten Gedankenaustausch einzusteigen.

Nikolas Immer

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9550>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9550>

noch am besten“ (S. 98, Anm. 40) sei. Vgl. inzwischen den Überblicks- und Stellenkommentar von Stefan Matuschek in: **Über die ästhetische Erziehung des Menschen** : in einer Reihe von Briefen / Friedrich Schiller. Kommentar von Stefan Matuschek. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2009. - 283 S. - (Suhrkamp-Studienbibliothek ; 16). - ISBN 978-3-518-27016-5.

⁷ Das zeigt sich exemplarisch auf S. 381, die fast vollständig mit Fußnotentext gefüllt ist. Die gelehrten Fußnoten veranschaulichen, wie aufwendig es gewesen sein muß, die unzähligen Literaturangaben formal aneinander anzugleichen. Trotz der akribischen Durchsicht sind den Herausgebern einige wenige Fehler entgangen: „Quellene- | dition“ (S. 127, Anm. 5: Trennungsfehler), „Mitt“ (S. 280: anstelle von „Mitte“), „[U]nterdrücken“ (S. 307: anstelle von „[U]nterdrücken“), „siehefolgende“ (S. 359, Anm. 23: fehlendes Spatium), „zum , ,älteste[n]“ (S. 379: überzähliges Komma). Außerdem ist nicht recht verständlich, wie in einem Beitrag von 2013 schon ein Hinweis auf einen Titel von 2017 enthalten sein kann (S. 277, Anm. 145).